



UNITED NATIONS
UNIVERSITY

UNU-FLORES

Institute for Integrated Management
of Material Fluxes and of Resources

Universität der Vereinten Nationen feiert fünfjähriges Bestehen in Dresden, Bundesregierung und Regierung des Freistaates Sachsen übergeben neue Finanzierungsvereinbarung

Pressemitteilung

Dresden, 8. Februar 2018. – Vor fünf Jahren hat die Bundesregierung gemeinsam mit der Regierung des Freistaates Sachsen und der Technischen Universität Dresden die Universität der Vereinten Nationen (UNU) nach Dresden gebracht. In ihrer Überzeugung, dass die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung Forschung und Ausbildung zum nachhaltigen Management von Umweltressourcen erfordert, gründeten die Partner im Dezember 2012 gemeinsam das UNU-Institut für Integriertes Management von Materialflüssen und Ressourcen (UNU-FLORES). Das Institut feierte sein fünfjähriges Bestehen als Zentrum für integriertes Ressourcenmanagement an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik. Es engagiert sich im Bereich Forschung und Kapazitätsentwicklung im Rahmen des Nexus-Ansatzes für das Management von Umweltressourcen.

„Vor fünf Jahren eröffnete die UNU in einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung UNU-FLORES in Dresden“, sagte UNU-Rektor Dr. David M. Malone. „Das neue Institut hat sich zum Ziel gesetzt, die Wissenschaft zu fördern und die politischen Entscheidungsträger – bei den Vereinten Nationen und anderswo – über das bedeutende Potenzial des integrierten Managements von Wasser, Boden und Abfall für eine effiziente und nachhaltige Nutzung dieser Ressourcen zu informieren. In nur fünf Jahren ist es zu einem integralen Bestandteil der UNU und des weiteren UN-Systems geworden und hilft, die drängendsten globalen Probleme der Welt anzugehen.“

Seit seiner Eröffnung ist UNU-FLORES von vier auf 31 Mitarbeiter angewachsen und zieht Experten aus 14 verschiedenen Ländern nach Dresden (Kanada, Chile, China, Kolumbien, Äthiopien, Deutschland, Indien, Italien, Libanon, Singapur, Tansania, Togo, Uruguay, USA und Vietnam). Das Institut arbeitet mit Experten und Organisationen aus allen Teilen der Welt zusammen, sowohl bei Forschungs- als auch bei Kapazitätsentwicklungs-Projekten. Mit Unterstützung der TU Dresden und des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung bringt es dieses beeindruckende Netzwerk – im Rahmen der Dresden Nexus Conference (DNC) – alle zwei Jahre nach Dresden. Im Jahr 2017 nahmen über 400 Teilnehmer aus 50 Ländern an der DNC teil, um über die neueste Forschung und Initiativen zum nachhaltigen Umgang mit Umweltressourcen zu diskutieren. Im Jahr 2014 haben UNU-FLORES und die TU Dresden das weltweit erste Doktoranden-Programm zum Thema „Integriertes Management von Wasser, Boden und Abfall“ ins Leben gerufen, in dem heute 10 Nachwuchswissenschaftler aus sieben Ländern forschen.

Auf seinem Symposium zum 5. Jahrestag versammelte sich UNU-FLORES mit lokalen und internationalen Experten, um diese Errungenschaften zu feiern und zukünftige Schwerpunkte und Aktivitäten zu diskutieren. Die Wissenschaftler und Doktoranden von UNU-FLORES stellten Ergebnisse aus laufenden Forschungsprojekten vor und zeigten, wie Ressourcenprobleme, die durch Klimawandel, Verstädterung und Landnutzungsänderungen entstehen, mit nexus-orientierten Managementstrategien angegangen werden können.

Auf der Veranstaltung wurde Dr. Reza Ardakanian, Energieminister der Islamischen Republik Iran, für seine Rolle als Gründungsdirektor von UNU-FLORES ausgezeichnet. „Durch harte Arbeit, Hingabe und Einsatz zur Erreichung der Ziele des Instituts hat Dr. Ardakanian UNU-FLORES zu seiner fachlichen Reife gebracht und zu einem weltweit anerkannten Kompetenzzentrum für den Nexus-Ansatz gemacht“, sagte Prof. Rattan Lal, Professor für Bodenkunde in Ohio State University und Vorsitzender des UNU-FLORES Advisory Committee. „Er hat sein Fundament gestärkt, es auf den Weg der wissenschaftlichen Exzellenz gelenkt und sein Prestige bei der UNU und anderen globalen Institutionen gestärkt.“

Auf der Veranstaltung hat UNU-FLORES seinen neuesten Bericht „Von der Isolation zur Integration: Fünf Jahre der Annäherung an den Nexus-Ansatz“ und die dazugehörige Wanderausstellung „The Nexus Approach Exhibition“ vorgestellt.

Die Veranstaltung endete mit der Überreichung einer neuen Fördervereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK), der TU Dresden und der UNU. Die erneute Finanzierung von 6 Millionen Euro in Form von Sach- und Geldleistungen über drei Jahre hinweg wird es der UNU-FLORES ermöglichen, ihre Forschung und Programme fortzusetzen und zu verstärken und die weitere Entwicklung und das Wachstum des Institutes unterstützen.

###

Für weitere Fragen oder um einen Interview zu vereinbaren, kontaktieren Sie bitte:

*Rachel Ahrens
Communications and Advocacy Officer
United Nations University
Institute for Integrated Management of Material Fluxes and of Resources (UNU-FLORES)
Ammonstrasse 74
01067 Dresden, Germany*

*Tel: + 49 351 8921 9377
Fax: + 49 351 8921 9389
Email: ahrens@unu.edu*

United Nations University Institute on the Integrated Management of Material Fluxes and of Resources (UNU-FLORES)

Die Universität der Vereinten Nationen hat zum Ziel, nachhaltige Lösungen für globale Probleme zu entwickeln, die das Überleben und die Entwicklung der Menschen gefährden. Das „Institute for the Integrated Management of Material Fluxes and of Resources/Institut für das integrierte Management von Materialflüssen und Ressourcen“(UNU-FLORES) wurde im Dezember 2012 in Dresden/Deutschland gegründet. Das Institut beschäftigt sich mit Forschung, Kapazitätsentwicklung sowie zukunftsweisendem Unterrichten und Ausbilden. UNU-FLORES entwickelt Strategien, um drängende Probleme im Bereich der nachhaltigen Nutzung und des integrierten Managements von Umweltressourcen wie Boden, Wasser und Abfall zu bewältigen.

flores.unu.edu